



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2019

---

## Sparkasse Coburg - Lichtenfels

---

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Norman Götz

Markt 2-3  
96450 Coburg  
Deutschland

09561 70 0  
[norman.goetz@sparkasse-co-lif.de](mailto:norman.goetz@sparkasse-co-lif.de)





## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden  
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2019, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die **Sparkasse Coburg - Lichtenfels** ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut mit juristischem Doppelsitz in Coburg und Lichtenfels in Oberfranken. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist am 1. Januar 2005 aus der Fusion der Vereinigte Coburger Sparkassen mit der Kreissparkasse Lichtenfels entstanden. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Coburg - Lichtenfels“. Mitglieder des Zweckverbands sind die Städte Coburg, Lichtenfels, Neustadt bei Coburg, Burgkunstadt, Bad Rodach und Bad Staffelstein sowie die Landkreise Lichtenfels und Coburg. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Coburg - Lichtenfels umfasst die Stadt Coburg sowie die Landkreise Lichtenfels und Coburg.

Traditionsreichste Wurzel ist die Städtische Sparkasse Coburg, die im gesamten Freistaat Bayern zweitälteste Sparkasse. Ihre Gründungsstatuten wurden am 13. November 1821 veröffentlicht, der Geschäftsbetrieb im Februar 1822 aufgenommen. Sie wurde errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser **öffentliche Auftrag** ist im Sparkassengesetz des Freistaates Bayern niedergelegt und prägt nach wie vor das gesamte Geschäftsmodell: Die **Sparkasse** handelt in erster Linie **gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert**. Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Coburg - Lichtenfels sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft zugute: Die Einlagen der Kunden werden überwiegend für die Vergabe von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region verwendet. Die Sparkasse ermöglicht auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellt Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und vergibt Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen. Den Kunden werden auch Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen angeboten.

Im Jahr 2019 hatte die Sparkasse Coburg - Lichtenfels 530 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Bilanzsumme von rund 2,8 Mrd. Euro. Mit ihren Filialen und Servicepunkten in der Region bietet die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ihren rund 81.000 Kunden Beratungskompetenz und vielfältige Dienstleistungen in allen Finanzfragen.

Ergänzende Anmerkungen:

Der Nachhaltigkeitsbericht der Sparkasse Coburg - Lichtenfels steht online unter <https://www.sparkasse-co-lif.de/nachhaltigkeit> zum Download zur Verfügung!

---

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Nachhaltigkeitsstrategie erläutert die Bedeutung von nachhaltigem Handeln für die Sparkasse Coburg - Lichtenfels und legt konkrete Ziele und Maßnahmen fest (siehe Kriterium 5).

Basis der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse Coburg - Lichtenfels sind die „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“. Damit bekennt sich die Sparkasse bereits seit 2017 zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. 2019 wurden die Leitsätze überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten der Nachhaltigkeitsarbeit in der Sparkasse angepasst.

Diese **Leitsätze** sind ein verbindlicher Rahmen für Nachhaltigkeit in der unternehmerischen Haltung, dem Produktangebot und gesellschaftlichen Initiativen sowie im Austausch mit Anspruchsgruppen.

Zur **Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse** gehört weiterhin die Verankerung der Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie sowie die sich daraus ergebenden strategischen Nachhaltigkeitsziele mit ihren dazugehörigen Handlungsfeldern.

Nachhaltiges Handeln muss vier zentrale Handlungsfelder ausgewogen berücksichtigen: Geschäftsstrategie, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft und Kommunikation. Zur Ermittlung des Status Quo in der Sparkasse und zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie wird daher im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements einmal jährlich ein NachhaltigkeitsCheck basierend auf den Vorgaben des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW) durchgeführt. 2019 kam erstmals der neue, überarbeitete NachhaltigkeitsCheck des SVBW zum Einsatz.

Bereits 2018 wurden vom Vorstand auf Basis der bestehenden Leitsätze zur Nachhaltigkeit strategische Ziele definiert. Diese orientieren sich an den Sustainable Development Goals (SDG's) der Vereinten Nationen.

**Handlungsschwerpunkte** liegen in den SDG-Kategorien Gesundheit & Wohlergehen, hochwertige Bildung sowie bezahlbare und saubere Energie.

Für nachhaltiges Handeln in der Sparkasse Coburg - Lichtenfels gelten folgende Standards:

- Ein **aktives Nachhaltigkeitsmanagement** dient der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.
- Aufgrund der strategischen Verankerung gelten **klare Zuständigkeiten** für ökologische und soziale Themen. Ökologische und soziale Aspekte werden in allen wesentlichen Geschäftsprozessen berücksichtigt.
- Um das nachhaltige Handeln kontinuierlich zu verbessern, werden die **Geschäftsprozesse regelmäßig überprüft**.
- Zu nachhaltigen Aspekten bestehen **konkrete Zielsetzungen**. Damit wird nachhaltiges Handeln verbindlich, Ergebnisse können überprüft werden, Fortschritte sind nachvollziehbar bzw. weitere Potenziale sowie eventuelle Risiken erkennbar.
- Zu Nachhaltigkeitsthemen steht die Sparkasse im engen **Dialog mit ihren Stakeholdern**.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

**Nachhaltiges Wirtschaften** in regionalen Zusammenhängen ist schon immer ein wichtiger Schlüssel für eine zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung. Als gemeinwohlorientiertes und kommunal verankertes Kreditinstitut übernimmt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels an der Schnittstelle von Unternehmen, Verbrauchern und kommunaler Verwaltung eine verantwortungsvolle Rolle bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben.

Das **Engagement der Sparkasse** geht dabei weit über ihr Kerngeschäft – die ganzheitliche und umfassende Beratung in allen Geldfragen und umfangreiche Finanzdienstleistungen – hinaus. Denn ihr Anliegen ist es, an der positiven Entwicklung der Region für die Menschen, die hier leben und arbeiten, mitzuwirken. Soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren sind fester Bestandteil der Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Sparkasse – zum

Wohl der Region. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Sparkasse.

Daher überprüft die Sparkasse Coburg - Lichtenfels einmal jährlich ihre **Geschäftsstrategie**. Im Rahmen dieser Überprüfung werden eine Geschäftsumfeldanalyse und eine Unternehmensanalyse durchgeführt. Daraus ergeben sich die strategischen Herausforderungen (Chancen und Risiken) für die Sparkasse.

Wie alle öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute steht die Sparkasse Coburg - Lichtenfels vor erheblichen **Herausforderungen**. Dazu zählen unter anderem die zunehmende Digitalisierung, Niedrigst- und Negativzinspolitik, eine Intensivierung des Wettbewerbs, demografischer Wandel sowie das Aufsichtsrecht.

Aus den genannten Entwicklungen könnten sich **Risiken** für die Sparkasse ergeben:

- aufgrund der regionalen Beschränkung des Geschäftsgebiets,
- bei der Gewinnung von qualifizierten Nachwuchs- bzw. Fachkräften,
- aber auch durch die Nichtbeachtung wesentlicher Marktveränderungen.

**Chancen** sieht die Sparkasse im Zusammenhang mit:

- der Intensivierung ihrer Digitalisierungsstrategie bei gleichzeitiger Bündelung der Beratungskompetenz an ausgewählten Standorten,
- einer Erweiterung des Angebots von nachhaltigen Fonds,
- der Vergabe von Krediten zur Förderung von Energiesparen bzw. Erzeugung erneuerbarer Energien,
- verstärktem nachhaltigem Engagement in Form von Spenden und Sponsoring,
- einer Vorbildfunktion als nachhaltiges Kreditinstitut durch Einsparungen von Ressourcen im Geschäftsbetrieb.

Vor diesem Hintergrund leitet die Sparkasse wesentliche **Handlungsmöglichkeiten** ab und setzt Schwerpunkte für ihr unternehmerisches und nachhaltiges Handeln, um ihre Zukunftsfähigkeit sicherzustellen. Die **Maßnahmen** werden dabei gezielt in das Nachhaltigkeitsmanagement eingeordnet, **regelmäßig überprüft** und angepasst. Damit wird u. a. der zukünftige Unternehmenserfolg der Sparkasse sichergestellt.



### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen der 2018 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse hat der Vorstand der Sparkasse unter Berücksichtigung der Leitsätze zur Nachhaltigkeit **strategische Nachhaltigkeitsziele** festgelegt. Diese basieren auf den 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Dabei wurden Schwerpunkte in folgenden Sustainable Development Goals-Kategorien gesetzt. Im Jahr 2019 wurden durch die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen dazu **Zielvorgaben erarbeitet und vom Vorstand beschlossen**.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick zu den Zielen.

---

SDG	Strategische Nachhaltigkeitsziele	Operative Nachhaltigkeitsziele
<b>Gesundheit &amp; Wohlergehen</b> (UN-Entwicklungsziel Nr. 3)	Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte im Rahmen des 200-jährigen Jubiläums der Sparkasse im Jahr 2021	Entscheidungen werden hierzu im Jahr 2020 getroffen.
	Weiterentwicklung des betrieblichen Gesundheitsmanagements	Messung der Kennzahl Gesundheitsquote: Zielwert in der Bandbreite 94 - 96 % im Betrachtungszeitraum
	Reduzierung von Werbegeschenken aus Plastik	2020 erfolgt eine komplette Bestandüberprüfung der Werbegeschenke, mit dem Ziel der Reduzierung von Plastik. Der Fachbereich erarbeitet 2020 unter nachhaltigen Gesichtspunkten ein Streich- bzw. Alternativkonzept und wird es dem Vorstand zur Entscheidung vorlegen.
	Weiterentwicklung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter	Die angezeigten Arbeitsunfälle im Zeitraum 2019 bis 2023 sollen geringgehalten bzw. weiter gesenkt werden und somit den Durchschnitt der letzten fünf Jahre (1,04 angezeigte Arbeitsunfälle) nicht überschreiten.

<p><b>Hochwertige Bildung</b> (UN-Entwicklungsziel Nr. 4)</p>	<p>Entwicklung eines Schulungskonzeptes unter nachhaltigen Aspekten</p>	<p>Bis Ende 2020 Schulung aller Kundenberater im Anlagegeschäft zum Thema Nachhaltigkeit. Jährliche Auffrischung durch geeignete Informationsrunden.</p>
	<p>Erweiterung des regionalen Engagements unter nachhaltigen Aspekten</p>	<p>12 - 15% des jährlichen Spenden - und Sponsoring-Budgets gehen in nachhaltige Projekte, Aktionen bzw. zu Institutionen.</p>
	<p>Förderung von nachhaltigem Denken und Handeln in der Region</p>	<p>Durchführung von zwei extern begleiteten Kundendialogen bis 2023</p>

<b>Bezahlbare und saubere Energie</b> (UN-Entwicklungsziel Nr. 7)	Erweiterung des Angebots nachhaltiger Produkte	Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels setzt es sich zum Ziel pro Jahr mindestens ein aktiv vermarktetes Nachhaltigkeitsprodukt für ihre Kunden anzubieten.
	Reduzierung des Papier-, Wasser- und Stromverbrauchs (Zielwerte 2023 im Vergleich zum Ausgangsjahr 2018)	Senkung des Papierverbrauchs: Bandbreite zwischen 4 - 5 %
		Einsparung von Wasser: Bandbreite zwischen 8 - 10 %
		Einsparung von Strom: Bandbreite zwischen 8 - 10 %
		Einsparung von Kühlenergie: Bandbreite zwischen 4 - 6 %
		Einsparung von Heizenergie: Bandbreite zwischen 8 - 10 %
	Fuhrparkanpassung bei Ersatzbeschaffung	Fahrleistung in Km in der Bandbreite 4 - 5 % p.a. reduzieren
		Fahrzeugflotte in der Bandbreite 4 - 5 % p.a. verringern
		Ersatzbeschaffungen ausschließlich mit Elektro- oder Hybridfahrzeugen (soweit wirtschaftlichen und technischen Anforderungen entsprechend)
	Energetische Sanierung der Filialen	Durchführung mind. einer energetischen (baulichen) Maßnahme p.a.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte informiert den Vorstand regelmäßig über die **Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele** im Rahmen einer Vorstandssitzung.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist fest verankert im regionalen Wirtschaftskreislauf. Die **wesentlichen Chancen und Risiken** auf den Stufen der Wertschöpfungskette sind ihr bekannt, da sie als Finanzdienstleister den größten Teil ihrer **Wertschöpfung** selbst erbringt. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels setzt sich gemäß ihrem öffentlichen Auftrag für eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft ein. Als Intermediär ist sie ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region mit Kunden, Kommunen, Institutionen, Vereinen und Verbänden vor Ort zusammen.

Mit ihrem Angebot an nachhaltigen Geldanlagen und Krediten trägt die Sparkasse indirekt zur **Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks** bei. Die entsprechenden Nachhaltigkeitsstandards dieser Produkte werden in den jeweiligen Produktinformationen und Mittelverwendungsnachweisen dokumentiert.

Nachfolgend werden die Nachhaltigkeitsaspekte der Wertschöpfung der Sparkasse Coburg - Lichtenfels dargestellt:

### **Bankgeschäft**

Aktivgeschäft:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels verwendet die Einlagen ihrer Kunden überwiegend für die Kreditvergabe an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen, insbesondere im Wohnungsbau und Kommunen in der Region. Durch diese **regionale Ausrichtung** und die partnerschaftliche Zusammenarbeit werden die Wirtschaftskreisläufe vor Ort gestärkt, wovon die Bürgerinnen und Bürger im Geschäftsgebiet langfristig profitieren. Durch den regionalen Bezug sind die Nachhaltigkeitsrisiken bei der Kreditvergabe geringer als im Branchendurchschnitt.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels vertreibt zusammen mit ihren Verbundpartnern auch **nachhaltige Finanzprodukte**, die den ökologischen, sozialen und ökonomischen Anforderungen einer wachsenden Gruppe von Kunden entsprechen und auch attraktive Perspektiven bieten. Die Kreditvergabe für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz sowie für erneuerbare Energien steigt weiter an (siehe Kriterium 10).

Anlage- und Vermittlungsgeschäft:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels verfügt über zahlreiche Angebote, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen. In den Beratungsgesprächen werden diese Produkte zunehmend eingebunden. Diesbezüglich fanden 2019 für die Berater entsprechende Schulungsreihen statt.

Der gesamte Warenkorb wird **regelmäßig geprüft** und kontinuierlich um zusätzliche nachhaltige Anlageprodukte bzw. Sonderprodukte erweitert.

Das Angebot nachhaltiger Investmentfonds wird hauptsächlich von der Deka bezogen, denn sie berücksichtigt bei ihren wertpapier- und immobilienbasierten Anlageprodukten international anerkannte Standards zur Nachhaltigkeit. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bestandsentwicklung im Kundengeschäft:

---

Fonds	Gesamtbestand per 31.12.2018	Gesamtbestand per 31.12.2019
Candriam Sustainable - Medium Actions Nom. C Dis. o.N.	1.900,00 €	3.395,00 €
Deka-Nachhaltigkeit Aktien CF(A)	254.862,00 €	1.266.538,00 €
Deka-Nachhaltigkeit Balance CF (A)	65.475,00 €	76.582,00 €
Deka-Nachhaltigkeit Renten CF(A)	2.929.590,00 €	6.765.197,00 €
DekaSelect: Nachhaltigkeit	4.425,00 €	4.786,00 €
LBBW Nachhaltigkeit Aktien R	9.280,00 €	18.555,00 €
LBBW Nachhaltigkeit Renten R	7.608,00 €	9.540,00 €
Swisscanto (CH) Equity Fund Sustainable AA	23.988,00 €	32.568,00 €
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA EUR	11.945,00 €	17.314,00 €
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable Emerging Markets AT	3.142,00 €	5.369,00 €
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AA	47.014,00 €	69.263,00 €
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced AA	9.577,00 €	13.792,00 €
PB VP Nachhaltig 50 Inh.-Ant. AK 1 EUR oN	- €	25.919,00 €
PB VP Nachhaltig 70 Inhaber-Anteile AK 1	140.535,00 €	157.940,00 €
FOS Rendite und Nachhaltigkeit A	101.820,00 €	21.270,00 €
DKB Nachhalt.Klimaschutz Inhaber-Anteile AL o.N.	- €	85,00 €
BGF - Sustainable Energy Fund Act. Nom. Classe A 2 o.N.	- €	6.108,00 €
BGF Sustainable Energy Fund A2 EUR	- €	45.876,00 €
UBS (Lux) Equity Fund Global Sustainable Innovat.(EUR)	19.995,00 €	- €
Deka-Stiftungen Balance - institut. Tranche	48.223,00 €	49.933,00 €
Deka-Stiftungen Balance	8.622.662,00 €	8.831.183,00 €
Deka-Nachhaltigkeit Kommunal I(A)	- €	49.732,00 €
Deka Portfolio NachhaltigkeitGlobale Aktien	- €	206.715,00 €
	<b>12.302.041,00 €</b>	<b>17.677.660,00 €</b>

### Eigenanlage

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat gemäß ihrer Risikostrategie die Zielsetzung hinsichtlich der Steuerung der Risiken, diese zu erkennen, zu messen und zu managen. Diese drei Stufen bauen aufeinander auf und es bedarf der jeweils vorgelagerten Stufe, um entsprechende Aktivitäten durchführen zu können. Das gilt auch für die Eigenanlagen der Sparkasse. Die Überprüfung der **Strategie** erfolgt einmal jährlich.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels versteht sich generell als Investor, der das Vermögen der Sparkasse unter Risiko-/Renditegesichtspunkten investiert, um daraus Erträge zu erzielen. Generell positioniert sich die Sparkasse insgesamt als risikoneutraler Investor. Sie strebt über die Verteilung der Risiken auf verschiedene Asset-Klassen einen möglichst hohen Grad an Diversifikation an.

Die Sparkasse hegt nicht den Anspruch, sämtliche Asset-Klassen selbst zu managen. In Abhängigkeit von:

- Know-how,
- Notwendiger technischer Ausstattung und
- Notwendigen personellen Ressourcen

wird daher auch ein externes Management verschiedener Assets genutzt.

Der externe Manager, die Bayern Invest, hat sich als Unterzeichner der UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage verpflichtet.

Alle gehaltenen Assets, somit auch die im Direktbestand, werden jährlich im Rahmen des „imug Quick Check Treasury-Kompass Nachhaltigkeit“ geprüft und bewertet. Deren **Nachhaltigkeitsfilter** für Sparkassen-Eigenanlagen umfasst die Ausschlusskriterien Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption (siehe Kriterium 10).

Im Rahmen des 2018 durchgeführten NachhaltigkeitsChecks wurde festgestellt, dass im Bereich Eigenanlagen bereits nachhaltige Überlegungen berücksichtigt werden (siehe oben). 2019 hat die Sparkasse begonnen, die vielfältigen bestehenden nachhaltigen Ansätze und Maßnahmen in ein **Gesamtkonzept mit Anlage- und Ausschlusskriterien** zu überführen, welches nach Fertigstellung vom Vorstand beschlossen wird. Einen Schwerpunkt bildet in diesem Zusammenhang die Ermittlung wesentlicher Risiken. **Nachhaltigkeitsrisiken** sind dabei als Teilaspekt der bekannten Risikoarten zu sehen, da Nachhaltigkeitsrisiken Auswirkungen auf alle bekannten Risikoarten haben können.

### **Bankbetrieb**

Im Bankbetrieb achtet die Sparkasse Coburg - Lichtenfels auf eine möglichst



geringe Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen. Durch das 2015 durchgeführte Energieaudit liegen für die jeweiligen Verbräuche Zahlenreihen vor, die eine kontinuierliche Reduzierung belegen (siehe Kriterium 12). Im Geschäftsjahr 2019 fand erneut ein **Energieaudit** statt, dessen Ergebnisse ab 2020 in **operative Maßnahmen** münden werden.

Um Nachhaltigkeit dauerhaft in die Entscheidungsprozesse der Sparkasse zu integrieren, werden seit 2019 grundsätzlich in allen allgemeinen Beschlüssen Ausführungen zum Thema Nachhaltigkeit gemacht. Hierbei geht es um die Frage, wie und in welchem Umfang der zu beschließende Sachverhalt zur Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele beiträgt.

Einkauf und Beschaffung:

Ethisches Verhalten und Nachhaltigkeit im Sinne von rechtlicher, ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung sind wesentliche Bestandteile des Geschäftsmodells der Sparkassen. Dazu gehören auch langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften und das gesetzeskonforme Verhalten der Lieferanten und Dienstleister.

Im Jahr 2019 hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels - als erste Sparkasse in Bayern - die 2018 vom Vorstand beschlossene „**Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit Lieferanten und Dienstleistern**“ eingeführt. Dabei handelt es sich um einen ersten Schritt, direkte Zulieferer für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und einen Dialog hierüber anzustoßen. Gemeinsame Werte werden als Grundlage für eine Zusammenarbeit definiert. Diese Werte orientieren sich an gängigen Normen, wie dem UN Global Compact, den Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO, International Labour Organization) und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Diese Normen sind ein Minimalkonsens von Werten, die im Rahmen einer verantwortungsvollen Zusammenarbeit gelten. Sämtliche Lieferanten und Dienstleister sind verpflichtet, diese zu unterzeichnen.

Im Rahmen einer Bestandsaktion wurden 2019 über 220 Lieferanten und Dienstleister angeschrieben. Mit rund 80 % von ihnen konnte eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit abgeschlossen werden. Bei Neuausschreibungen wird die Vereinbarung zur Nachhaltigkeit bei Lieferanten und Dienstleistern ab einem bestimmten Auftragsvolumen und bei allen großen Rahmenvertragspartnern eingesetzt.

Der Einkauf von Produkten bzw. Verbrauchsmaterialien und die Vergabe von Dienstleistungen erfolgt vorrangig innerhalb des Geschäftsgebietes.

Mit ihren wichtigsten Lieferanten steht die Sparkasse **regelmäßig im Austausch**, um Ansätze für Verbesserungen zu ermitteln.

Folgende **Maßnahmen** wurden bisher umgesetzt:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels achtet beim Einkauf von Büromaterialien vorrangig auf wirtschaftliche Aspekte. Ökologische Gesichtspunkte werden aber in den letzten Jahren zunehmend berücksichtigt. Deshalb arbeitet die Sparkasse mit einem Dienstleister zusammen, der auf diese Vorgaben achtet. Ökologische Zertifikate wie FSC, Green Range und EU Ecolabel finden beim Einkauf von Papier seit geraumer Zeit Anwendung. Das gilt auch für die Produktion von Werbeprospekten, den Kompaktbericht Nachhaltigkeit sowie die Mitarbeiterzeitung ProCoLi.

Gemäß IT-Strategie der Sparkasse werden **ökologische Gesichtspunkte beim Einkauf von IT-Produkten** bereits umgesetzt und Produkte mit dem „Green IT“-Label angeschafft. Das hat bereits zu positiven Auswirkungen wie der Senkung des Stromverbrauchs und der Reduzierung von Recyclingkosten geführt.

Zum Jahresende 2019 wurden insgesamt 490 Thin-Clients des Herstellers Lenovo, die mit dem Energielabel "Energy Star" als energieeffizient zertifiziert sind, angeschafft. Im Vergleich zur vorher verwendeten Thin-Client-Generation ist mit einer **Energieeinsparung** von ca. 1.750 kWh zu rechnen.

Bereits Ende 2018 wurden im Gesamthaus die einzelnen Arbeitsplatzdrucker durch Teamdrucker ersetzt. 2019 hat die Sparkasse für diese zentralen Multifunktionsgeräte die Arbeitsabläufe für die Tonerversorgung geändert. Das jeweilige Gerät generiert rechtzeitig bevor die Komponente ausgetauscht werden muss automatisch eine Mail und sendet sie direkt zum Lieferanten. Damit entfallen die zeitaufwändige Bestellung sowie die Lagerung vor Ort. Gleichzeitig werden nur Materialien geordert, die tatsächlich benötigt werden.

Nachhaltige Effekte haben sich auch ergeben bei der **Überprüfung von Einsparungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag**. So zum Beispiel durch die Umstellung von Zeitschriftenabos auf elektronische Ausgaben bzw. den kompletten Verzicht auf nicht mehr benötigte Printmedien.

---

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bekennt sich zum **Prinzip der Nachhaltigkeit**: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit der unternehmerischen Haltung, den Produkten und gesellschaftlichen Initiativen setzt sich die Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks in der Region sowie für die Erhöhung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität ein.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat im Geschäftsjahr 2018 eine **Nachhaltigkeitsstrategie** im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements erarbeitet. Diese besteht aus:

- **Leitsätzen** zur Nachhaltigkeit (letzte Aktualisierung 2019)
- Inhaltliche Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in der **Geschäftsstrategie**
- **Regelmäßige Analysen** (NachhaltigkeitsCheck / Wesentlichkeitsanalyse)
- Prüfung und Festlegung von strategischen **Zielen** in den zentralen Handlungsfeldern Geschäftsstrategie, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft und Kommunikation (siehe Kriterium 1).

Der Vorstand der Sparkasse Coburg - Lichtenfels trägt die oberste Verantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement. Zur **operativen Umsetzung und Überwachung** (Kontrolle und Analyse) hat der Vorstand einen Nachhaltigkeitsbeauftragten ernannt, der ihm regelmäßig Bericht erstattet. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit unterstützt den Nachhaltigkeitsbeauftragten bei der Erfüllung seiner Aufgaben (siehe Kriterium 6).

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Seit Ende 2018 ist die Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse in die **Aufbau- und Ablauforganisation** integriert und somit dauerhaft im operativen Geschäft verankert.

Die **Anweisung** „Ausführungen zur CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz\_Nachhaltigkeit“ regelt verbindlich die Verantwortungs-, Prozess-, Controlling- und Berichtsstrukturen. Um eine kontinuierliche Verbesserung herbeizuführen, wird der von den Verbänden empfohlene Regelkreis genutzt:

- Planung und Festlegung von Zielsetzungen, Maßnahmen, Umsetzungsfristen und Verantwortlichen
- Umsetzung der beschlossenen Prozesse und Maßnahmen
- Kontrolle, Erfassung und Überwachung der festgelegten Kennzahlen (siehe Kriterium 3)
- Überwachung der Prozesse und Maßnahmen durch regelmäßige Energieaudits sowie NachhaltigkeitsChecks
- Optimierung und Identifikation von Verbesserungspotenzialen bzw. Risiken

Die **Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“** sorgt gemeinsam mit dem **Nachhaltigkeitsbeauftragten** für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie besteht aus neun Vertretern aus Markt- und Stabsbereichen. Damit trägt die Sparkasse der wachsenden Bedeutung des Nachhaltigkeitsmanagements Rechnung. Zweimal jährlich trifft sich dieses Gremium zu einem **intensiven Austausch** über seine Aufgaben:

- Beschaffung der notwendigen Informationen für den nichtfinanziellen Bericht
- Vernetzung und Knowhow-Transfer in die einzelnen Unternehmensbereiche
- Entwicklung zielgerichteter Maßnahmen bzw. Produkte zu den o. g. Handlungsfeldern
- Regelmäßige Berichterstattung über die Ergebnisse der Umsetzung an den Vorstand und im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts an den Verwaltungsrat

Für das Nachhaltigkeitsmanagement in der Sparkasse gelten die Standards gemäß Kriterium 1. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, kontinuierlich **Risiken** zu **minimieren**. Daher wurde bereits 2018 vom Vorstand ein **Verhaltenskodex** definiert, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend ist. Er fasst zur Handlungsorientierung alle Leitlinien, Anweisungen und Prozesse zusammen.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Seit 2018 führt die Sparkasse einmal **jährlich** einen **NachhaltigkeitsCheck** durch. Alle zwei Jahre erfolgt dieser Check unter externer Begleitung. Der sich aus diesem standardisierten Verfahren ergebende **Nachhaltigkeitsindex** soll ab 2020 als Basis dienen, um die Ergebnisse der kontinuierlichen Nachhaltigkeitsarbeit der Sparkasse in einem externen Vergleichsmaßstab zu bewerten. Gleichzeitig soll der Index dann als Bezugsgröße zur Messung der Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit dienen.

Zur **Kontrolle** ihrer nachhaltigen Entwicklung hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels für ihren Geschäftsbetrieb schwerpunktmäßig 14 Leistungsindikatoren (siehe Kriterien 11-13) in der SDG-Kategorie Nr. 7 - bezahlbare & saubere Energie - festgelegt und zwar für:

- Klimarelevante Emissionen
- Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen und Ressourcenmanagement

Diese **Indikatoren werden jährlich erhoben** und in einer **Datenbank** erfasst. So wird eine Vergleichbarkeit erreicht.

Durch ihr **Ziel- und Vergütungssystem** stellt die Sparkasse sicher, dass die Unternehmensziele für das Kundengeschäft (inkl. Absatzvolumen Förderkreditmittel und nachhaltige Geldanlagen) jährlich erreicht werden. Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten monatliche Informationen über die Zielerreichung. Sofern erforderlich, werden unterjährig entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung der **operativen Nachhaltigkeitsziele** wurden gleichzeitig Leistungsindikatoren in den SDG-Kategorien Nr. 3 - Gesundheit & Wohlergehen - und Nr. 4. - hochwertige Bildung definiert (siehe Kriterium 3).

---

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Entsprechend der nachhaltigen Geschäftspolitik und des öffentlichen Auftrags handelt die Sparkasse auf Basis ihres Unternehmensleitbildes im Interesse ihrer Kunden und der örtlichen Gemeinschaft. Dabei steht sie für nachhaltige betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit und gelebte gesellschaftspolitische Verantwortung. Sie ermöglicht Unternehmen und Selbstständigen durch die Vergabe von Krediten Investitionen, die Arbeitsplätze schaffen beziehungsweise sichern und so auch der Region zugutekommen.

Als ein bedeutender Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber in der Region ist die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Gesellschaft vor Ort. Gesetze, aufsichtsrechtliche Bestimmungen und Verordnungen einzuhalten, ist für die Sparkasse als erfolgreich regional tätiges Kreditinstitut fester Bestandteil ihrer Unternehmenskultur.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Unternehmenskultur ist der Verhaltenskodex. Er fasst alle Leitlinien, Anweisungen und Prozesse zusammen, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Orientierung für ihr Handeln geben. Der Verhaltenskodex steht für Integrität, Sicherheit, Nachhaltigkeit und für Respekt.

Er gilt verbindlich für alle Beschäftigten der Sparkasse Coburg - Lichtenfels.

Mit ihren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit bekennt sich die Sparkasse zu einem aktiven und ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Beschäftigten der Sparkasse Coburg - Lichtenfels konnten 2019 neben der

**Tarifvergütung** leistungsorientierte Prämien aus einem **übertariflichen Prämiensystem** erhalten.

Die **Ziele** dieses Prämiensystems der Sparkasse Coburg - Lichtenfels leiten sich aus der Geschäftsstrategie ab und umfassen qualitative und quantitative Aspekte. Sie werden im Wege eines durchgängigen Prozesses funktionspezifisch bis auf die Ebene des einzelnen Mitarbeiters heruntergebrochen. Die **Kontrolle** der jeweiligen Zielerreichung erfolgt monatlich durch den Vorstand und den Führungskreis (Unternehmensebene) bzw. die vorgesetzten Führungskräfte (Mitarbeiter Ebene). Eine Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Prämiensystem der Sparkasse Coburg - Lichtenfels findet bisher nicht statt. Bis 2020 soll eine entsprechende Einbeziehung geprüft werden.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels betreibt seit vielen Jahren erfolgreich ein **betriebliches Vorschlagswesen**. Ziel ist es, die Beschäftigten zu motivieren, sich aktiv durch Vorschläge am stetigen Verbesserungsprozess in der Sparkasse zu beteiligen. So werden die Erfahrungen und Kenntnisse im Sinne einer wirtschaftlichen, kundenorientierten, nachhaltigen und mitarbeiterfreundlichen Aufgabenerledigung nutzbar gemacht. Realisierbare Verbesserungsvorschläge werden mit einer Prämie je nach erzielbarem Nutzen honoriert.

Um die eingereichten **Vorschläge zur Nachhaltigkeit** gezielt auszuwerten, wurde die Datenbank zum betrieblichen Vorschlagswesen im Berichtszeitraum um die Kategorie „Nachhaltigkeit“ ergänzt. Seit der technischen Umsetzung der Auswertungsmöglichkeit wurden insgesamt 12 Vorschläge eingereicht. In der internen Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig angehalten, sich mit der Thematik zu beschäftigen.

Der Vorstand berichtet dem **Kontrollorgan** Verwaltungsrat in den regelmäßigen Sitzungen ausführlich über die laufende Geschäftstätigkeit. Dabei werden auch die **Aspekte der Nachhaltigkeitsarbeit** berücksichtigt. So erhält dieses Gremium im ersten Quartal des Geschäftsjahres den nichtfinanziellen Bericht zur Billigung und Feststellung.

Die Evaluation der Arbeit der Geschäftsführung wird im Rahmen der regulatorischen bzw. anweisungs- sowie satzungsgemäßen Anforderungen gewährleistet. Nachhaltigkeitsaspekte werden dabei nicht berücksichtigt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
  - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
  - iii.** Abfindungen;
  - iv.** Rückforderungen;
  - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung der Sparkassenvorstände richtet sich nach den Richtlinien des Sparkassenverbandes Bayern in der Fassung vom 07. März 2018. Die Vergütung besteht aus einem Jahresgrundbetrag, der Zulage, der Dienstaufwandsentschädigung und der Sonderzahlung. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach der für die Sparkasse maßgeblichen Bemessungsgrundlage und wird in Abhängigkeit von der Größenklasse der Sparkasse ermittelt.

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder richtet sich nach den Richtlinien des Sparkassenverbandes Bayern in der Fassung vom 29. Dezember 2006. Die Entschädigung sieht eine monatliche Pauschale und ein Sitzungsgeld vor. Die monatliche Pauschale richtet sich nach einer der Bemessungsgrundlage der Sparkasse zugeordneten Rechengröße und der Funktion des Verwaltungsratsmitglieds.

Die Vergütung der Sparkassenvorstände und der Verwaltungsratsmitglieder unterliegt keinem Leistungskriterium.



---

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der  
Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten  
bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit  
einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der  
Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der  
am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Eine Auswertung zu diesem Indikator wird nicht erhoben.

Das Vergütungssystem ist angemessen ausgestaltet. Die Vergütungsparameter  
werden im Sinne und unter Berücksichtigung der  
Institutsvergütungsverordnung regelmäßig auf Angemessenheit überprüft.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels beschäftigt nur Mitarbeiter im Inland.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und  
wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den  
Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie  
ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine  
Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Identifikation der Anspruchsgruppen ergibt sich aus der  
unternehmerischen Tätigkeit der Sparkasse (Kunden, Geschäftspartner,  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, lokale Institutionen) sowie der Rechtsform als  
Anstalt des öffentlichen Rechts (Träger, breite Öffentlichkeit).

Die **Kommunikation mit diesen Anspruchsgruppen** erfolgt auf  
unterschiedliche Weise.

Seit 2018 erstellt die Sparkasse einen Kompaktbericht zur Nachhaltigkeit.  
Dieser wird den Medienvertretern und der Öffentlichkeit jeweils im Rahmen der  
Bilanzpressekonferenz in der ersten Hälfte des neuen Geschäftsjahres  
vorgestellt. Daraus ergibt sich eine entsprechende Berichterstattung in den  
regionalen Medien.

Ergänzend dazu verteilt die Sparkasse den **Kompaktbericht**  
ressourcenschonend elektronisch an alle Online-Kunden mit ePostfach.

Die in der Internetfiliale der Sparkasse Coburg - Lichtenfels geschaffene Rubrik zum Thema Nachhaltigkeit informiert nicht nur die Kunden des Kreditinstituts, sondern alle Anspruchsgruppen zu folgenden Themen:

- Nachhaltiges Anlegen
- Nachhaltiges Finanzieren
- Nachhaltiges Handeln
- Nachhaltige Energien
- Nachhaltige Unterstützung vor Ort

Der **Nachhaltigkeitsbeauftragte** ist für die regelmäßige inhaltliche Prüfung und Aktualisierung verantwortlich.

Gemäß ihren strategischen Zielen hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ihr **Angebot an nachhaltigen Produkten** ausgebaut (siehe Kriterium 4). Im Zeitraum vom 29. Mai bis zum 31. Juli 2019 wurde das Kombiprodukt „Nachhaltigkeit Invest“ aufgelegt. Um die Kunden und die Öffentlichkeit darüber zu informieren, wurden gezielte Marketingmaßnahmen ergriffen.

Weitere **wichtige Kommunikationsmittel** sind der Lage- sowie Offenlegungsbericht. Beide dienen der Transparenz gegenüber den Stakeholdern. Der Offenlegungsbericht wird auf der Homepage der Sparkasse veröffentlicht. Der Lagebericht wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und dient u.a. der Information der Träger der Sparkasse.

Für eine effiziente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist darüber hinaus der regelmäßige Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unabdinglich. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels verwendet für die Kommunikation mit ihren Mitarbeitern verschiedene Medien und Instrumente wie zum Beispiel:

- Sparkassen-Intranet
  - 2019 gab es in diesem Medium insgesamt acht Nachrichten zur Nachhaltigkeitsarbeit in der Sparkasse. Unter anderem erfolgte ein Aufruf zur Teilnahme an der Aktion „Ein Handy für den Gorilla“.
- Mitarbeiterbefragungen
- Mitarbeiterzeitung ProCoLi
  - 2019: in der 42. Ausgabe hat der Nachhaltigkeitsbeauftragte über die Nachhaltigkeitsarbeit berichtet
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Kontinuierlicher Austausch mit dem Personalrat
- Betriebliches Vorschlagswesen (siehe Kriterium 8)

Der Sparkasse ist es wichtig, die **Erwartungen ihrer Interessengruppen** (Stakeholder) frühzeitig zu erkennen und angemessen auf sie zu reagieren. Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit hat sich 2019 im Rahmen ihrer Gremienarbeit darauf verständigt, einen Kundendialog Nachhaltigkeit als weiteres Medium zum Austausch mit den Anspruchsgruppen durchzuführen. Es geht darum,

---

Impulse aufzunehmen und die Nachhaltigkeitsarbeit der Sparkasse voranzubringen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Sie führt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit ihren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

**Träger:**

Der Vorstand der Sparkasse ist gemäß Geschäftsanweisung verpflichtet, das Aufsichtsorgan Verwaltungsrat über wichtige Angelegenheiten der Sparkasse zu unterrichten. Durch ad hoc-Meldungen sowie regelmäßig alle zwei Monate stattfindende Verwaltungsratssitzungen ist ein kontinuierlicher bilateraler Informationsaustausch zu allen relevanten Themen (im Berichtsjahr z.B. Regulatorik und Niedrigzinsphase) gewährleistet.

**Kunden:**

Positive als auch kritische Kundenreaktionen, die im Zusammenhang mit notwendigen geschäftspolitischen Maßnahmen aufgrund aktueller Herausforderungen (im Berichtsjahr z.B. Niedrigzinsphase und Digitalisierung) stehen, werden im Qualitätsmanagement der Sparkasse bearbeitet. Sofern möglich, sucht die Sparkasse das persönliche Gespräch und erläutert wesentliche Hintergründe. Die Ergebnisse fließen in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

**Mitarbeiter:**

Bei der letzten Mitarbeiterbefragung wurden verschiedene Themenbereiche bei der Belegschaft abgefragt (siehe Kriterium 14). Aufgrund der unterschiedlichen Ergebnisse für die einzelnen Unternehmensbereiche wurden Workshoprunden zur Ableitung entsprechender Maßnahmen durchgeführt.

Darüber hinaus haben die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung den Anstoß gegeben, im Führungskreis die Vision 2025 zu erarbeiten (siehe Kriterium 14).

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Nachhaltigkeit gewinnt in der Finanzbranche zunehmend an Bedeutung. Durch ihr Angebot an Produkten und Dienstleistungen lenken Finanzdienstleister Finanzströme und haben somit indirekt Einfluss auf soziale und ökologische Aspekte. Aus ihrer Sicht gilt es daher, Angebote zu entwickeln, die diesem Trend Rechnung tragen und den wandelnden Bedürfnissen der Kunden sowie den gesellschaftlichen Herausforderungen entsprechen. In die **strategischen Planungen** werden deshalb **nachhaltige Aspekte verstärkt einbezogen**.

Ihre angebotenen Dienstleistungen sowie ihr Produktportfolio und den sich daraus ergebenden Produktlebenszyklus richtet die Sparkasse an folgenden Kriterien aus:

- Marktsituation und Wettbewerbsumfeld
- Kundenwünsche
- Wirtschaftliche Faktoren
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Nachhaltige Zielsetzungen (siehe Kriterium 3)

Mit ihren Dienstleistungen und Produkten trägt die Sparkasse zu einer nachhaltigen Entwicklung in ihrem Geschäftsgebiet bei. Um alle Klimaziele zu erreichen, ist es erforderlich, die Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand durch entsprechende Investitionen stetig zu verbessern. Für diese langfristige Aufgabe ist die Sparkasse ein verlässlicher Partner.

Zu ihrem **Produktportfolio** gehören **nachhaltige Finanzprodukte**, die das Kreditinstitut gemeinsam mit seinen **Verbundpartnern** anbietet. Damit richtet sich die Sparkasse vorrangig an Interessenten, die ihr Geld in sozial und ökologisch verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Grundsätzlich verfolgt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels jedoch einen

**ganzheitlichen Beratungsansatz** auf Basis eines strukturierten FinanzChecks. Die **Beratung** erfolgt **bedarfsgerecht** und orientiert sich an den **kundenindividuellen** Lebensphasen.

Das gilt auch für den Bereich Firmenkunden. Die für dieses Kundensegment vorgehaltenen Produkte und Dienstleistungen umfassen die **gesamte Wertschöpfungskette**. Über die Standardprodukt- bzw. -dienstleistungsangebote hinaus hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels spezielle Angebote mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit. Dazu zählen beispielsweise Leistungen wie die Girofachberatung, Beratungen zur Energieeffizienz sowie das Generationenmanagement. Eine besondere Möglichkeit bietet in diesem Zusammenhang die Stiftergemeinschaft der Sparkasse.

Aktivgeschäft:

In ihrem **umfassenden Beratungs- und Kreditangebot** werden gezielt auch öffentliche Fördermittel (z. B. der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der LfA Förderbank Bayern) einbezogen (siehe Kriterium 11).

Anlage- und Vermittlungsgeschäft:

Die Sparkasse verfolgt in ihrer **Investmentphilosophie** einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont. Der strukturierte Investmentprozess ist als Teilstrategie kongruent zur Geschäftsstrategie. Er mündet in einer einheitlichen Marktmeinung der Sparkasse. Hierzu wird insbesondere die **Expertise des Research-Partners Deka** genutzt. Daher arbeitet die Sparkasse u. a. auch in ihrem Wertpapiergeschäft mit der Deka zusammen (siehe Kriterium 4). Diese orientiert sich in der Geschäftspolitik an international anerkannten Standards zur Nachhaltigkeit.

Eine Quantifizierung der sozialen und ökologischen Auswirkungen von Energieeffizienz-Darlehen und nachhaltigen Anlageprodukten ist nicht möglich.

Eigenanlagen:

Seit 2017 werden die Eigenanlagen im Depot A der Sparkasse einmal jährlich im Rahmen des „**imug Quick Check Treasury-Kompass Nachhaltigkeit**“ geprüft und bewertet. Deren Nachhaltigkeitsfilter für Sparkassen-Eigenanlagen umfasst die Ausschlusskriterien Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption.

Für die Eigenanlagen prüft die Sparkasse im Jahr 2020 die konzeptionelle Implementierung von weiteren nachhaltigen Aspekten.

Nachhaltige Innovationen:

Für **Innovationen im Bereich nachhaltiger Produkte** setzt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels im Rahmen ihres Produktmanagements auf das umfassende Know How ihrer Verbundpartner.

Ergänzend dazu beteiligt die Sparkasse ihre Mitarbeiter an der Findung und

Entwicklung nachhaltiger Gedanken mit einem **eigenen internen Vorschlagswesen** (siehe Kriterium 8).

Nachhaltige Innovationen und deren Umsetzung sind darüber hinaus **regelmäßig Gegenstand geschäftspolitischer Überlegungen** bzw. werden durch die **Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit** entwickelt. So gibt es mittlerweile seit 2017 das Angebot der Onlineberatung für Video- und Chatberatungen. Im Zusammenhang mit der steuerlichen Neuregelung für Elektro- und Hybridelektrofahrzeuge wurden 2019 ausgewählte Firmen- und Gewerbekunden in einer **Sonderaktion** auf Sparkassen-Leasingangebote für derartige Fahrzeuge hingewiesen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

100 Prozent der im Depot A gehaltenen Assets werden jährlich im Rahmen des „imug Quick Check Treasury-Kompass Nachhaltigkeit“ geprüft und bewertet. Deren Nachhaltigkeitsfilter für Sparkassen-Eigenanlagen umfasst die Ausschlusskriterien Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption (siehe Kriterium 10). Den "Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt" hat die DekaBank von der Nachhaltigkeits-Ratingagentur *imug* entwickeln lassen. 95,88 Prozent des geprüften Portfolios entsprechen den Kriterien des „Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilters kompakt“.

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Finanzdienstleister erzielt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels im Umwelt- und Klimaschutz über ihre **Produkte und Dienstleistungen** die größte Wirkung. Trotzdem ist es ihr schon seit jeher ein Anliegen, ihre Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern, die Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu sichern und einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen zu realisieren.

Um ihren Finanz- und Gebäudebetrieb **ökologisch verantwortlich** und nachhaltig zu gestalten, quantifiziert die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ihre Umweltleistung mit dem Ziel, den Verbrauch der wesentlichen Ressourcen Strom, Heizung, Wasser und Papier und die daraus entstehenden Emissionen sowie weitere Umweltauswirkungen zu begrenzen. Im Zeitraum seit 2005 (Fusionsjahr) konnten folgende Verbrauchsminderungen erzielt werden (flächenbereinigt):

---

	<b>Strom in kWh</b>	<b>Heizung in kWh</b>	<b>Wasser in m<sup>3</sup></b>	<b>Papier in t</b>
<b>2005</b>	2.431.615	4.851.751	9.785	---
<b>2013</b>	1.818.774	3.717.794	6.241	28,21
<b>2014</b>	1.696.206	3.170.859	6.676	31,44
<b>2015</b>	1.600.923	3.280.306	6.975	23,49
<b>2016</b>	1.507.487	3.055.903	5.676	28,19
<b>2017</b>	1.485.666	2.664.480	6.931	26,11
<b>2018</b>	1.487.907	2.694.539	5.710	24,73
<b>2019*</b>	1.450.000	2.600.000	5.500	23,00
<b>Veränderung in % bis 2018 flächenbereinigt</b>	<b>- 38,81</b>	<b>- 44,46</b>	<b>- 41,65</b>	<b>-12,33</b>

\* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

Im zweiten Halbjahr 2019 wurde das **turnusgemäße Energieaudit** in der Sparkasse Coburg - Lichtenfels durchgeführt. Aus den gewonnenen Erkenntnissen, die Anfang 2020 vorliegen sollten, will die Sparkasse Coburg - Lichtenfels Maßnahmen ableiten, um die Inanspruchnahme der natürlichen Ressourcen weiter zu reduzieren.

**Risiken** ergeben sich aus der Nichtverfügbarkeit der Ressourcen Strom, Heizung und Wasser. Für den Umgang mit Ausfällen sind **Notfallpläne vorhanden**.

Der **Schwerpunkt** bei den Auswirkungen des Bankgeschäfts auf die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen liegt im Bereich der Kreditvergabe. Die Vergabe erfolgt vorrangig regional (siehe Kriterium 10).

	<b>2015 in Euro</b>	<b>2016 in Euro</b>	<b>2017 in Euro</b>	<b>2018 in Euro</b>	<b>2019 in Euro</b>
KfW- wohnwirtschaftlich	5.230.320	7.409.000	12.085.960	7.718.770	6.837.464
KfW- gewerblich	5.810.000	69.890	4.230.000	2.354.870	7.095.225
LfA	2.875.000	0	0	125.000	623.000
LR	1.075.000	239.000	82.500	500.000	-
<b>Summe</b>	<b>14.990.320</b>	<b>7.717.890</b>	<b>16.398.460</b>	<b>10.698.640</b>	<b>14.555.689</b>

Im Passivgeschäft gibt es Ansatzpunkte für eine **kontinuierliche Erweiterung** um zusätzliche **nachhaltige Anlageprodukte** (siehe Kriterium 4). Hier erweitert die Sparkasse seit 2017 ihr Produktangebot stetig.

Da die Sparkasse mit ihren Filialen in der gesamten Region vertreten ist, kann die berufsbedingte Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur eingeschränkt beeinflusst werden.



Im Fuhrpark der Sparkasse befindet sich derzeit ein Elektro-Fahrzeug (BMW i3). Bei zukünftigen Ersatzbeschaffungen sollen **Elektro- oder Hybridfahrzeuge** verstärkt berücksichtigt werden, sofern sie den wirtschaftlichen und technischen Anforderungen für den vorgesehenen Einsatzbereich genügen. 2019 hat die Sparkasse in ihrem Fuhrpark **zwei Transportfahrzeuge durch verbrauchsärmere Modelle** ersetzt.

Zudem wird der Fuhrpark **regelmäßig** auf Nutzung bzw. Frequentierung **überprüft**. Langfristig soll die Fahrzeugflotte in der Anzahl reduziert werden, indem Fahrten vermieden werden, durch z.B. mehr Telefonate, Webinare und Fahrgemeinschaften.

Die km-Leistung für die dienstlich gefahrenen Strecken entwickelt sich in Summe zudem positiv rückläufig (Zeitraum 2013 - 2019).

	<b>Dienst- PKW in km</b>	<b>Privat- PKW in km</b>
<b>2013</b>	174.115	332.786
<b>2014</b>	166.435	337.370
<b>2015</b>	163.511	311.314
<b>2016</b>	202.945	277.163
<b>2017</b>	214.022	241.114
<b>2018</b>	192.193	258.446
<b>2019*</b>	190.000	250.000
<b>Veränderung in % bis 2018</b>	<b>10,38</b>	<b>- 22,34</b>

\* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels entwickelt über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen zum Umweltschutz hinaus

den Umweltschutz aktiv und langfristig weiter, um so Umweltbelastungen zu verringern oder gänzlich zu vermeiden.

- Oberste Priorität des verfolgten **Konzepts** hat dabei die **Vermeidung und Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen**. Deshalb ist die Sparkasse bereits seit 2011 Mitglied im „Umweltpakt Bayern“.
- Ein weiterer Baustein des Konzepts zum Ressourcenmanagement ist die **regelmäßige Durchführung eines Energieaudits nach DIN 16247**. Das Audit verpflichtet die Sparkasse, laufend Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz durchzuführen. Unternehmen, die ein Energieaudit durchführen, verfügen über eine gute und verlässliche Basis, auf deren Grundlage ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement unter dem Anspruch der gesellschaftlichen Verantwortung aufgebaut werden kann.
- Darüber hinaus erfolgt eine **kontinuierliche technische und energetische Optimierung** der Filialen. Bei Neubauten, Sanierungen und im laufenden Geschäftsbetrieb wird geprüft, welche konkreten Maßnahmen möglich und sinnvoll sind. Dabei setzt man auf neueste energieeffiziente und ressourcenschonende Systeme. Bei Investitionen vergibt die Sparkasse - soweit möglich - die Bau- und Sanierungsaufträge bevorzugt an heimische Unternehmen.
- Die **regelmäßige Fortschreibung der Verbräuche** sowie das daraus resultierende Benchmarking und Ranking der einzelnen Liegenschaften führen über die Auswertung der Zahlen zu einer dauernden Initiierung von Maßnahmen im Sinne der Ressourcenschonung bzw. Energieeffizienz.

Die **Maßnahmenplanung** erfolgt jährlich, die Erhebung der Ressourcenverbräuche monatlich durch den zuständigen Fachbereich. Über den Sachstand wird der Vorstand regelmäßig informiert. Sofern erforderlich beschließt der Vorstand weitere umzusetzende Aktivitäten bzw. konzeptionelle Anpassungen.

Maßnahmen:

- Im zweiten Halbjahr 2019 hat sich die Sparkasse Coburg - Lichtenfels erneut dem **Energieaudit** unterzogen. Mit ersten Erkenntnissen ist Anfang 2020 zu rechnen. Aus diesen können wiederum Maßnahmen zur Verringerung der Ressourcen- und Energieverbräuche abgeleitet werden.
- 2019 hat der Vorstand der Sparkasse Coburg - Lichtenfels beschlossen, die **Stromversorgung auf „Ökostrom“** umzustellen. Mit den Vertragsumstellungen einzelner Lieferanten wurde bereits im vierten Quartal 2019 begonnen.

- Anhand der bislang vorliegenden Verbrauchsdaten konnten bereits für die Ressourcen Wasser, Kühl- und Heizenergie sowie Strom Vorschläge für **Einsparungsziele bis 2023** festgelegt werden. Diese wurden 2019 vom Vorstand beschlossen. Die Kontrolle erfolgt jährlich. Bei Zielabweichungen können so entsprechende steuernde Maßnahmen ergriffen werden.
- Unabhängig davon hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bereits in den vergangenen Jahren eine große Anzahl von Maßnahmen in ihren Liegenschaften zur **Verringerung der Energieverbräuche** bzw. zur **Energieeffizienzsteigerung** durchgeführt.

Im Rahmen der **jährlichen Risikoinventur** erfolgt eine systematische generelle Risikoidentifizierung. Dabei werden Nachhaltigkeitsrisiken als Teilaspekt in die bekannten Risikoarten eingeordnet und entsprechend bewertet.

Eine separate Risikoidentifizierung mit Blick auf direkte oder indirekte negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen sowie den Produkten und Dienstleistungen der Sparkasse findet daher nicht statt.

Aufgrund der oben beschriebenen konzeptionellen Basis sieht sich die Sparkasse gut aufgestellt und sieht daher **keine wesentlichen Risiken**, außer den unter Kriterium 11 beschriebenen Risiken der Nichtverfügbarkeit.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
  - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Leistungsindikator wird nicht erfasst.  
Mengen sind marginal (trifft eher auf produzierendes Gewerbe zu).

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

**c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

**d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

**e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

**f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

siehe Tabelle Leistungsindikator: GRI SRS-302-4

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

**b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

**c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

**d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

	<b>Strom in kWh</b>	<b>Heizung in kWh</b>	<b>Wasser in m<sup>3</sup></b>	<b>Papier in t</b>
<b>2005</b>	2.431.615	4.851.751	9.785	---
<b>2013</b>	1.818.774	3.717.794	6.241	28,21
<b>2014</b>	1.696.206	3.170.859	6.676	31,44
<b>2015</b>	1.600.923	3.280.306	6.975	23,49
<b>2016</b>	1.507.487	3.055.903	5.676	28,19
<b>2017</b>	1.485.666	2.664.480	6.931	26,11
<b>2018</b>	1.487.907	2.694.539	5.710	24,73
<b>2019*</b>	1.450.000	2.600.000	5.500	23,00
<b>Veränderung in % bis 2018 flächenbereinigt</b>	<b>- 38,81</b>	<b>- 44,46</b>	<b>- 41,65</b>	<b>- 12,33</b>

\* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

	<b>Dienst- PKW in km</b>	<b>Privat- PKW in km</b>
<b>2013</b>	174.115	332.786
<b>2014</b>	166.435	337.370
<b>2015</b>	163.511	311.314
<b>2016</b>	202.945	277.163
<b>2017</b>	214.022	241.114
<b>2018</b>	192.193	258.446
<b>2019*</b>	190.000	250.000
<b>Veränderung in % bis 2018</b>	<b>10,38</b>	<b>- 22,34</b>

\* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

**b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

**c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser ( $\leq 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser ( $> 1000$  mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

**d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019*	Veränderung in % bis 2018
<b>Wasser in m<sup>3</sup></b>	6.241	6.676	6.975	5.676	6.931	5.710	5.500	<b>- 8,51</b>

\* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

Die Aufschlüsselung der Wasserentnahme in Bezug auf Quellen wird nicht erfasst (kommunaler Wasserversorger).

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

**b.** Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

**c.** Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Leistungsindikator wird nicht erfasst.

Mengen sind marginal (Erfassungsaufwand unverhältnismäßig).



## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels gestaltet ihre **Geschäftstätigkeit so nachhaltig wie möglich.**

Die **größten Emissionsquellen** sind der Bedarf an Strom und Heizenergie (siehe Kriterium 11).

Jährlich wird eine **interne Energiebilanz** mit den dazugehörigen CO<sub>2</sub>-Emissionen erstellt. Dort werden die unternehmensspezifischen Auswirkungen in Form von Kernindikatoren - nach Maßgabe des Energieaudits - dargestellt und deren Entwicklung bzw. deren Verlauf über mehrere Jahre nachvollziehbar veranschaulicht.

Der **CO<sub>2</sub>-Ausstoß** über die einzelnen Energieträger hinweg konnte im Durchschnitt seit 2013 für das Gesamthaus um rund 24 Prozent gesenkt werden. Im Verhältnis zur Mitarbeiterkapazität (MAK) sind das 14 Prozent weniger.

Im Zusammenhang mit der Definition der strategischen Nachhaltigkeitsziele hat die Sparkasse das Jahr 2018 als neues Basisjahr für die **zukünftigen Reduktionsberechnungen** festgelegt. Gleichzeitig prüft die Sparkasse den Einsatz des VfU-Tools zur Ermittlung der zu berichtenden Emissionen.

Ein wesentliches **strategisches Ziel** der Sparkasse ist es, durch weitere Einsparungen von Ressourcen, Energien und Emissionen ihre Ökoeffizienz konsequent zu steigern (siehe Kriterium 3).

Senkung des Papierverbrauchs	Einsparung von Wasser	Einsparung von Strom	Einsparung von Kühlenergie	Einsparung von Heizenergie
Bandbreite zwischen 4 - 5 %	Bandbreite zwischen 8 - 10 %	Bandbreite zwischen 8 - 10 %	Bandbreite zwischen 4 - 6 %	Bandbreite zwischen 8 - 10 %

(Zielwerte 2023 im Vergleich zum Ausgangsjahr 2018)

Darüber hinaus soll jährlich mindestens eine energetische Sanierungsmaßnahme auf Filialebene stattfinden, die Einfluss auf die unter den Kriterien 11 und 12 genannten klimarelevanten Emissionen hat.

Bereits seit über 12 Jahren wird bei Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen der Sparkasse Coburg - Lichtenfels die Nutzung erneuerbarer Energien geprüft und soweit möglich umgesetzt (siehe Tabelle).

<b>Standort</b>	<b>Jahr</b>	<b>Maßnahme</b>
Burgkunstadt	2007	Blockheizkraftwerk / Brennwertkessel
Verwaltungsgebäude LIF	2007	Biomasse-Heizwerk
Verwaltungsgebäude LIF	2009	Photovoltaikanlage
Neustadt-Eisfelder Str.	2011	Geothermie mit Wärmepumpe
Neustadt-Eisfelder Str.	2011	Photovoltaikanlage
Lautertal	2012	Geothermie mit Wärmepumpe
Lautertal	2012	Photovoltaikanlage
Neustadt-Markt	2015 - 2017	Luft-Wasser-Wärmepumpe
Coburg-Markt	2020	Geplante Maßnahme: Modernisierung Kältemaschine und Rückkühlung

Durch das im Jahr 2019 durchgeführte **Energieaudit** werden weitere Erkenntnisse und Handlungsfelder für die kommenden Jahre erwartet.

---

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

siehe Zusammenfassung unter Leistungsindikator GRI SRS-305-2:

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
  
  - b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
  
  - c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
  
  - d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
    - i.** der Begründung für diese Wahl;
    - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
    - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
  
  - e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
  
  - f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
  
  - g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.
-

	Strom in kWh	Heizung in kWh	Wasser in m <sup>3</sup>	Papier in t	Dienst- PKW in km	Privat- PKW in km	CO <sub>2</sub> in t	MAK Gesamt- haus	CO <sub>2</sub> /MAK in t
<b>2005</b>	2.431.615	4.851.751	9.785	---	---	---	---	---	---
<b>2013</b>	1.818.774	3.717.794	6.241	28,21	174.115	332.786	<b>1.852</b>	454,99	<b>4,07</b>
<b>2014</b>	1.696.206	3.170.859	6.676	31,44	166.435	337.370	<b>1.698</b>	448,61	<b>3,79</b>
<b>2015</b>	1.600.923	3.280.306	6.975	23,49	163.511	311.314	<b>1.594</b>	436,66	<b>3,65</b>
<b>2016</b>	1.507.487	3.055.903	5.676	28,19	202.945	277.163	<b>1.493</b>	428,06	<b>3,49</b>
<b>2017</b>	1.485.666	2.664.480	6.931	26,11	214.022	241.114	<b>1.433</b>	416,22	<b>3,44</b>
<b>2018</b>	1.487.907	2.694.539	5.710	24,73	192.193	258.446	<b>1.400</b>	399,50	<b>3,50</b>
<b>2019*</b>	1.450.000	2.600.000	5.500	23	190.000	250.000	<b>1.350</b>	380,88	<b>3,54</b>
<b>Veränderung in % bis 2018</b>							<b>- 24,41</b>		<b>- 14,00</b>

\* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren  
verglichen)

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
  - i.** der Begründung für diese Wahl;
  - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
  - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Leistungsindikator wird nicht erfasst.  
(trifft eher auf produzierendes Gewerbe zu)

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO<sub>2</sub> Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, FKW, PFKW, SF<sub>6</sub>, NF<sub>3</sub> oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund der in den Kriterien 11-13 beschriebenen Initiativen wurde die dargestellte Senkung der THG-Emission erreicht (siehe Tabelle).

	<b>CO<sub>2</sub> in t</b>
<b>2013</b>	1.852
<b>2014</b>	1.698
<b>2015</b>	1.594
<b>2016</b>	1.493
<b>2017</b>	1.433
<b>2018</b>	1.400
<b>2019*</b>	1.350
<b>Veränderung in % bis 2018</b>	<b>- 24,41</b>

\* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen)

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Für den **Bereich Personal** ist der Vorstandsvorsitzende zuständig. Die Personalangelegenheiten werden durch den ihm unterstellten Unternehmensbereich Vorstandsstab und Personal wahrgenommen bzw. umgesetzt. Der Vorstand informiert den Verwaltungsrat mindestens alle zwei Monate zu wesentlichen betrieblichen Belangen.

Gemäß ihrer **Geschäftsstrategie** ist die Erfüllung des öffentlichen Auftrages unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Aspekte ein wesentliches strategisches Ziel der Sparkasse. Die Strategie wird jährlich überprüft und in diesem Rahmen sowie bei gravierenden Veränderungen der zugrundeliegenden Planungsprämissen den geänderten Bedingungen, Erkenntnissen und Ergebnissen angepasst. Das hat Auswirkungen auf sämtliche Teilstrategien.

Im Jahr 2019 wurde die 2012 vom Vorstand beschlossene **Personalstrategie** der Sparkasse Coburg - Lichtenfels außer Kraft gesetzt. Hintergrund ist die vom Führungskreis der Sparkasse 2019 vereinbarte Vision 2025. Diese gliedert sich in die Bestandteile: Betriebswirtschaft, Kunde, Mitarbeiter, Kultur und Prozesse auf. Im Rahmen der **Umsetzung der Vision 2025** ist es Ziel bis Ende 2020, eine auf die Vision abgestimmte neue Personalstrategie zu entwickeln. Diese soll die Umsetzung der geschäftspolitischen Ziele unterstützen und den Rahmen für aktuelle und zukünftige personalpolitische Maßnahmen bilden. Inwieweit die neue Personalstrategie Auswirkungen auf die strategischen Nachhaltigkeitsziele (siehe Kriterium 3) hat, ist zum Berichtszeitpunkt nicht absehbar.

Bereits erfolgte personalpolitische **Maßnahmen**:

Eine neue, im Jahr 2019 hinzugekommene Maßnahme, sind die jährlich mit allen Mitarbeitern durchzuführenden Standortgespräche. Eine neu mit dem



Personalrat abgeschlossene Dienstvereinbarung gibt den Rahmen der Gespräche vor.

Engagierte und motivierte Mitarbeiter, sind die Grundpfeiler der Sparkasse. Ihr Know-how und ihre Motivation sind das wichtigste Kapital. Das neue Mitarbeitergespräch dient dazu, die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu steigern und deren Arbeitsleistung anzuerkennen. Außerdem trägt dieses Instrument zur Unternehmensentwicklung bei. Die individuellen Kenntnisse, Interessen und Fähigkeiten des Menschen stehen im Mittelpunkt. Außerdem werden Arbeitszusammenhänge und -hintergründe beleuchtet. Über konstruktives Feedback sollen Veränderungen in beide Richtungen angestoßen werden können.

Durch das Modell „Bonusurlaub“ erhalten die Beschäftigten seit einigen Jahren die freiwillige Option auf zusätzliche, unbezahlte „Urlaubstage“, um individuelle Wünsche oder familiäre Bedürfnisse besser erfüllen zu können (Work-Life-Balance). Diese Möglichkeit von zusätzlichen, über den gesetzlichen bzw. tariflichen Anspruch hinausgehenden Urlaubstagen (933 Tage in 2018 und 1.044 Tage in 2019) erfreut sich großer Beliebtheit in der Belegschaft.

Zur **Einhaltung der Arbeitnehmerrechte** verfolgt die Sparkasse ein Konzept, das auf folgenden Grundlagen beruht:

- Alle **Arbeitsgesetze** sowie die **Normen der ILO** (Internationale Arbeitsorganisation) werden bei der Sparkasse Coburg - Lichtenfels vollumfänglich eingehalten. Als öffentlich-rechtliches Institut unterliegt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels dem TVöD Sparkassen, in dem u. a. Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind.
- Zusätzlich gibt es **Dienstvereinbarungen**, in denen Arbeitsbedingungen, betriebliche Sozialleistungen sowie Verhaltensrichtlinien und allgemeine Bestimmungen (z. B. zur Nutzung von Internet) geregelt sind.
- Der Personalrat stellt in seiner stellvertretenden Funktion für die Mitarbeiter deren Einbindung in Entscheidungen durch das **gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrecht** in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit sicher. Die Mitarbeiterrechte kommen darüber hinaus in der zwischen dem Vorstand und dem Personalrat geschlossenen Vereinbarung zum Mitarbeiterdatenschutz zum Ausdruck.
- Ebenso wirken die Bereiche **Compliance** und Organisation sowie die Sonderbeauftragten (siehe Leistungsindikatoren 14-16) bei der Einhaltung der Arbeitnehmerrechte mit.
- Für die **Mitarbeiter** wurde im Rahmen der 2019 neu eingeführten jährlichen **Standortgespräche** ein transparenter Prozess installiert, um Änderungsbedarf bei Arbeitsplatzbeschreibungen strukturiert angehen zu können. Bestandteil der Standortgespräche ist die Überprüfung der detaillierten Aufgaben je Mitarbeiter und Stelle. Änderungsbedarf wird mit den Mitarbeitern gemeinsam besprochen.

- Durch regelmäßige **freiwillige Mitarbeiterbefragungen** ermittelt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels die Zufriedenheit ihrer Beschäftigten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird dabei die Möglichkeit des Feedbacks zu den Themen Betriebsklima, Führung und Gesamtzufriedenheit gegeben. Ziel der Mitarbeiterbefragung und Feedbackgespräche ist es, Handlungsfelder zu erkennen, um Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit ergreifen zu können. Die letzte Mitarbeiterbefragung wurde im September/Oktober 2018 durchgeführt.

Inhalte dieser Mitarbeiterbefragung waren: Zufriedenheit mit dem Arbeitsverhältnis, die Sparkasse als Arbeitgeber, Arbeitssituation und -bedingungen, Information und Kommunikation, Zusammenarbeit, Führung und Führungskultur, Veränderungen sowie Strategie der Sparkasse.

Im Ergebnis der Befragung wurden individuelle Einzelmaßnahmen definiert. Diese wurden in Workshoprunden durch die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit Vertretern des Unternehmensbereichs Vorstandsstab und Personal erarbeitet. Darüber hinaus haben die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung den Anstoß gegeben, im Führungskreis die **Vision 2025** zu erarbeiten. Der Vorstandsvorsitzende präsentierte und erläuterte die Vision im Rahmen einer Personalversammlung. Die Unternehmensbereiche wurden im Nachgang beauftragt, bis Mitte 2020 die Vision 2025 sukzessive für ihre Organisationseinheiten inhaltlich zu konkretisieren.

- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht der Nachhaltigkeitsbeauftragte als zentraler Ansprechpartner zum **Thema Nachhaltigkeit** zur Verfügung. So wird die Belegschaft in das Nachhaltigkeitsmanagement einbezogen (siehe Kriterium 8).
- Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ermöglicht einem großen Teil ihrer Beschäftigten in Teilzeit zu arbeiten (siehe auch Kriterium 15).

Aufgrund dieser umfassenden Konzeption sind die Arbeitnehmerrechte jederzeit gewahrt. **Wesentliche Risiken** sind daher nicht erkennbar. Eine Risikoanalyse wird deshalb nicht durchgeführt.

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

In der Sparkasse Coburg - Lichtenfels werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität gleichbehandelt. Ein **Diskriminierungsschutz** für alle Beschäftigten wird durch die Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes erfüllt. Darüber hinaus hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels einen Vertrauensmann für Schwerbehinderte, einen Suchtbeauftragten und eine Gleichstellungsbeauftragte.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten **flexible Voll- und Teilzeitmöglichkeiten** sowie eine tarifvertragsorientierte Vergütung.

Die im Jahr 2016 zwischen Arbeitgeber und Gewerkschaften erzielte Einigung in der Tarifrunde für den öffentlichen Dienst wurde durch die Sparkasse mit **tarifkonformen Stellenbeschreibungen im Rahmen der neuen Entgeltordnung** bereits zum 1. Januar 2017 umgesetzt.

Gemäß der **Vision 2025** der Sparkasse sind unter anderem die Faktoren „Mitarbeiter“ und „Kultur“ wichtige Säulen des Unternehmens. Um ihre Zukunftsfähigkeit sicherzustellen, hat es sich die Sparkasse daher im Berichtsjahr erstmalig das Ziel gesetzt, dass die mit diesen Faktoren einhergehenden Umfragewerte bei der nächsten Mitarbeiterbefragung deutlich über den Ergebnissen der letzten Befragung liegen.

Der Sparkasse Coburg - Lichtenfels liegen Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** besonders am Herzen. Daher werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch flexible Strukturen und bedarfsgerechte Angebote dabei unterstützt.

Seit 2010 betreibt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ein **Betriebliches Gesundheitsmanagement**.

Ziele des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind:

- der Erhalt der Gesundheit,
- die Steigerung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- die Förderung der Motivation und Zufriedenheit,
- die Steigerung der Identifikation mit dem Unternehmen sowie
- die Sensibilisierung für Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative im Gesundheitsverhalten.

Das umfassende Angebot im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde von den Beschäftigten im Jahr 2019 rege genutzt. Das festgelegte Budget wurde sowohl 2018 und 2019 unterschritten, die Anzahl der Nutzer der angebotenen Maßnahmen ist jedoch in diesem

Zeitraum um 17,7 Prozent gestiegen. Im Rahmen der **jährlichen Überprüfung** und Planung für das Folgejahr werden auch Wünsche und Anregungen aufgegriffen. Ziel für 2020 ist es, bei gleichem Budget die Nutzungszahlen weiter zu steigern.

Mit Teilzeitmodellen kommt die Sparkasse dem Bedürfnis der Beschäftigten nach flexiblen Arbeitszeiten entgegen und ermöglicht es ihnen, den Grad ihres Engagements je nach Lebenssituation im Einklang mit betrieblichen Belangen frei zu wählen.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bietet ihren Beschäftigten neben Teilzeitmodellen und variabler Arbeitszeit zusätzlich zur gesetzlichen Elternzeit von drei Jahren auch die Möglichkeit des Sonderurlaubes zur Kinderbetreuung bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres des Kindes an. So wird das Arbeitsumfeld weiter optimiert und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie setzt auch voraus, dass die Betreuung der Kinder während der Arbeitszeit gewährleistet ist. Hierzu hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels eine Notfallregelung für Kinder am Arbeitsplatz implementiert. Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Unterstützung der Beschäftigten, die sich um die Pflege von älteren Angehörigen und/oder die Pflege von behinderten Familienangehörigen kümmern. So kann Beschäftigten über die Pflegebeurlaubung nach dem Pflegezeitgesetz unbezahlter Sonderurlaub gewährt werden.

Zur **Einhaltung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit** hat der Vorstand folgende Gremien und Beauftragte bestellt, die in Vertretung für den Vorstand die Unternehmerpflichten wahrnehmen (siehe Leistungsindikator 14 - 16):

- Arbeitsschutzausschuss
- Betriebsarzt
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte
- Brandschutzbeauftragter.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Im Rahmen der Personalplanung steht die Sparkasse langfristig vor der Herausforderung, fachlich geeignete Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft zu binden. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Sparkasse Coburg - Lichtenfels im Vergleich zu den anderen oberfränkischen Sparkassen in Bezug auf die Altersstruktur eine deutlich „ältere“ Sparkasse ist.

Eine **systematische Personalplanung** ist daher die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung geschäftsstrategischer Vorgaben (siehe Kriterium 14).

Geplant werden die Dimensionen Quantitäten (MAK), Qualitäten und Personalkosten sowie die Personalrisiken im Sinne von identifizierten erfolgskritischen Schlüsselpositionen. Zeitlich orientiert sich die Personalplanung an der geschäftsstrategischen Planung. Quantitäten haben einen Planungshorizont von mindestens 60 Monaten. Das demografische Szenario umfasst einen Zeitraum von maximal 120 Monaten. Alle Planungsziele werden fortlaufend durch die verantwortlichen Bereiche überprüft (siehe Kriterium 14), bei Bedarf angepasst und Maßnahmen ergriffen.

Das **Ziel der Personalentwicklung** ist unternehmerischer und persönlicher Erfolg.

Im Mittelpunkt steht daher die gezielte Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Rekrutierung von Auszubildenden vor dem Hintergrund der Erreichung der Unternehmensziele unter Berücksichtigung des demographischen Wandels und der Einhaltung des Stellenplans.

Das **Personalentwicklungskonzept** der Sparkasse berücksichtigt aktiv und rechtzeitig veränderte Anforderungen, die sich aus unternehmerischen Planungen ergeben.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bietet daher eine erfolgs- und stärkeorientierte Personalentwicklung in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung, Beratung, berufundfamilie sowie Betriebliches Gesundheitsmanagement an.

Mit Hilfe einer **Qualifizierungsmatrix** realisiert die Sparkasse eine gezielte

fachliche und persönliche Vorbereitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die jeweilige Aufgabe bzw. Position (siehe Kriterium 15). Der Vorstand stellt hierfür jährlich ein an der Nutzung ausgerichtetes Fortbildungsbudget zur Verfügung. Im Rahmen diese Budgets haben 2019 insgesamt 2.408 Mitarbeiter-Teilnahmen an Fortbildungsmaßnahmen stattgefunden. Alle Veranstaltungen konnten wie geplant stattfinden. Das festgelegte Budget wurde 2019 unterschritten. Ziel für 2020 ist es, weiterhin umfangreiche, den aktuellen Anforderungen entsprechende und attraktive Fortbildungen anzubieten. Die Einhaltung des zur Verfügung stehenden Budgets ist dabei Grundvoraussetzung.

Mit ihrem **Ausbildungskonzept** geht die Sparkasse Coburg - Lichtenfels über das standardmäßige Ausbildungsniveau hinaus. Es werden in Ergänzung zum Berufsschulangebot zusätzlich auf Sparkassenbedürfnisse zugeschnittene Kenntnisse und Standards vermittelt. Die Sparkasse stellt kontinuierlich eine hohe Zahl an Ausbildungsplätzen zur Verfügung. Im Berichtszeitraum bildete die Sparkasse 29 junge Leute aus.

#### Beispielhafte **Maßnahmen**:

- Im Rahmen des Projektes „Vertriebsstrategie der Zukunft Privatkunden“ wurde aufgrund der angestrebten strategischen Neuausrichtung Handlungsbedarf bei der Qualifikation der Beschäftigten erkannt. Anhand der zukünftigen Stellenprofile wurde deshalb eine Qualifizierungsmatrix erarbeitet, die seit Projektabschluss umgesetzt wird.
- Mit der Umsetzung der Entgeltordnung wurde ein einheitlicher, tarifkonformer Rahmen zur Stellenbewertung geschaffen, indem auch erforderliche Qualifizierungen für den Stelleninhaber dokumentiert bzw. festgelegt sind.
- Jährliche Standortgespräche ermöglichen es, regelmäßig die persönlichen Ziele und Wünsche der Mitarbeiter mit den Planungen und Ideen der Sparkasse abzustimmen. Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten werden herausgearbeitet und festgehalten. Durch eine Selbsteinschätzung des Mitarbeiters und eine Fremdeinschätzung durch die Führungskraft wird ein bilateraler Austausch ermöglicht, der in passgenaue, individuelle Entwicklungswege münden kann.

#### **Risiken** sieht die Sparkasse aktuell in folgenden Bereichen:

- Weiterhin zunehmender Wettbewerb um geeignete Auszubildende vor dem Hintergrund einer sinkenden Attraktivität der Bankenbranche sowie rückläufiger Bewerberzahlen.
- Die Qualifikation der Mitarbeiterin / des Mitarbeiters stimmt nicht mit der notwendigen Qualifikation der Stelle überein.
- Die fachliche Entwicklung ausgewählter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist nicht schnell genug möglich.

---

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

**Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
  - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
  - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert

werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

**Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.**

#### **GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen**

*a. Für alle Angestellten:*

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: 0*
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen): 0*
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: 0 (0 Kranktage)*
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen: 0*
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden: kein Angabe, da die Bezahlung nicht nach Stundenlohn erfolgt*

*b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:*

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: 0*
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen): 0*
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: 0*
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen: 0*
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden: kein Angabe, da die Bezahlung nicht nach Stundenlohn erfolgt*

#### **GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen**

*a. Für alle Angestellten:*

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: 0*
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: 0*
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: 0*

*b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:*

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: 0*



- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: 0  
iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: 0

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

**a.** Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

**b.** Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels pflegt ein Sicherheitshandbuch und ein BCM-Handbuch.

Der Schwerpunkt des Sicherheitshandbuchs liegt in der Prävention. Hier sind Maßnahmen und Rahmenbedingungen beschrieben, die Notfälle vermeiden helfen und kleinere Notfälle im beherrschbaren Rahmen halten (z.B. „Erste Hilfe“). Im Gegensatz dazu dient das BCM-Handbuch ausschließlich der Bewältigung eines bereits eingetretenen Notfalls, der die Geschäftstätigkeit der Sparkasse beeinflusst.

Das Sicherheitshandbuch regelt u.a. die Themen:

- Arbeitsschutzausschuss
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Betriebsarzt
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte
- Brandschutzbeauftragter

Der Vorstand bestellt einen qualifizierten Mitarbeiter, der in Vertretung für den Vorstand die Unternehmerpflichten wahrnimmt. Er ist zuständig für alle Themenbereiche, die der Sicherheit und des Arbeitsschutzes von Mitarbeitern und Sachwerten dienen. Er ist auch der Leiter des Arbeitsschutzausschusses.

Der Arbeitsschutzausschuss ist ein Gremium mit eigener Geschäftsordnung. Er berät über alle Anliegen des Arbeitsschutzes sowie der Unfallverhütung und koordiniert die Tätigkeiten in der Sparkasse zur Durchführung des Arbeits- und Unfallschutzes. Der Leiter des Arbeitsschutzausschusses setzt mindestens vierteljährlich Besprechungen an und sorgt für die Einladung weiterer eventuell notwendiger inner- oder außerbetrieblicher Fachleute (Hausarchitekt, Techniker, Berufsgenossenschaft, etc.). Die Mitarbeiter sind in diesem Gremium durch zwei Mitglieder des Personalrates vertreten.

Des Weiteren bestellt der Vorstand einen qualifizierten Mitarbeiter als Fachkraft für Arbeitssicherheit oder beauftragt ein Dienstleistungsunternehmen zur Wahrnehmung des Aufgabengebietes. Die Fachkraft hat die Aufgabe, den Vorstand beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Fragen der Arbeitssicherheit beratend zu unterstützen.

Der von einem externen Dienstleister durch den Vorstand bestellte Betriebsarzt hat die Aufgabe, den Vorstand beim Arbeitsschutz, bei der Unfallverhütung und in allen Fragen des Gesundheitsschutzes zu unterstützen.

Die Sicherheitsbeauftragten haben den Vorstand bei der Durchführung des Unfallschutzes zu unterstützen, insbesondere sich von dem Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen fortlaufend zu überzeugen.

Es wurde für die Sparkasse ein externer Brandschutzbeauftragter bestellt und interne Brandschutzhelfer ausgebildet.

Externe Lieferanten und Dienstleister der Sparkasse werden bei Vertragsabschluss verpflichtet, die gesetzlichen Vorgaben bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten (siehe auch Kriterium 17).

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

**i.** Geschlecht;

**ii.** Angestelltenkategorie.

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht:

männlich	weiblich
14 Stunden	8 Stunden

ii. Angestelltenkategorie:

Angestellte	Arbeiter
11 Stunden	0 Stunden

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

**b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht:

männlich	weiblich
85 %	15 %

ii. Altersgruppe:

<b>unter 30 Jahre alt</b>	0 %
<b>30-50 Jahre alt</b>	31 %
<b>über 50 Jahre alt</b>	69 %

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Fehlanzeige

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht:

	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>
<b>Angestellte</b>	41 %	59 %
<b>Arbeiter</b>	21 %	79 %
<b>Auszubildende</b>	48 %	52 %

ii. Altersgruppe:

	<b>unter 30 Jahre alt</b>	<b>30-50 Jahre alt</b>	<b>über 50 Jahre alt</b>
<b>Angestellte</b>	9 %	46 %	45 %
<b>Arbeiter</b>	0 %	11 %	89 %
<b>Auszubildende</b>	100 %	0 %	0 %

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Bei den Angestellten beträgt die Schwerbehindertenquote 7,70 %.

---

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
  - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
  - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
  - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
  - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es liegen keine Diskriminierungsfälle vor.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Im **Unternehmensleitbild** der Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist das unternehmerische Selbstverständnis definiert. Es umfasst die Bereiche Vertrauen, Leistung, Menschen, Erfolg und Region. Die Achtung der Menschenrechte sowie die Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit gehört zum Selbstverständnis des Kreditinstituts.

Als Anstalt öffentlichen Rechts sowie gemeinwohlorientierte Sparkasse liegt der **Fokus der Geschäftstätigkeit** auf der Region. Der Vorstand oder von ihm benannte Kompetenzträger vergeben Aufträge unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit vorzugsweise an kleine und mittlere Unternehmen aus ihrer Region sowie an Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe.

Aufträge werden dann vergeben, wenn vom Auftragnehmer die geltenden **Tarifbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften, sicherheitstechnische Regeln** sowie Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes eingehalten werden. Des Weiteren werden **Verpflichtungserklärungen** zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Vergütung (Mindestlohngesetz) verlangt. Es wird erwartet, dass die Lieferanten die **Menschenrechte** anerkennen und einhalten (siehe Kriterium 4).

Ein wichtiger Aspekt von Nachhaltigkeit bei Unternehmen ist es, den eigenen Beitrag auf die gesamte **Wertschöpfungskette** auszuweiten. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurde daher vom Vorstand ein Konzept zur Einführung einer „**Vereinbarung zur Nachhaltigkeit**“ mit den Lieferanten und Dienstleistern der Sparkasse beschlossen, das Bestandteil der Anweisung „Ausführungen zur CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz\_Nachhaltigkeit“ ist.

Darin werden die grundlegenden Anforderungen der Sparkasse an ihre Lieferanten und Dienstleister definiert. Diese basieren auf internationalen, anerkannten Standards, wie dem Global Compact, den ILO Kernarbeitsnormen sowie auf der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Sie erstrecken sich auf folgende Bereiche:

- Ökonomische Verantwortung und Geschäfts-Ethik
- Ökologische Verantwortung
- Soziale Verantwortung

Im Jahr 2019 wurden mit einer **Bestandsaktion** bereits bestehende Verträge um diese Vereinbarung ergänzt. Ziel ist es, dass ab 2019 diese Vereinbarung **mit allen wichtigen Lieferanten und Dienstleistern** geschlossen wird (siehe Kriterium 4). Seit 2019 wird diese Vereinbarung grundsätzlich bei Neuverträgen eingesetzt. Einmal jährlich erfolgt gemäß Anweisung eine entsprechende Kontrolle.

Darüber hinaus wird seit 2017 der „imug Quick Check Treasury-Kompass Nachhaltigkeit“ durchgeführt. Mit Hilfe dieses Checks werden die **Eigenanlagen der Sparkasse** gemäß dem Nachhaltigkeitsfilter für Sparkassen-Eigenanlagen auf die Ausschlusskriterien Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption geprüft (siehe Kriterium 10).

Aufgrund ihrer **regionalen Verbundenheit** (Regionalitätsprinzip) und durch das oben beschriebene strukturierte Vorgehen sieht sich die Sparkasse gut aufgestellt. Demzufolge können wesentliche Risiken aus den Geschäftsbeziehungen nicht identifiziert werden.

Bei der Gestaltung ihres Produkt- und Leistungsangebotes achtet die Sparkasse Coburg - Lichtenfels darauf, dass gemäß ihren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit aus der Geschäftstätigkeit keine negativen Auswirkungen auf die Achtung von Menschenrechten entstehen. Das wird sichergestellt durch die

---

eigene Entwicklung von Anlage- und Finanzierungsprodukten. Zusätzlich erfolgt die Vermittlung ausgewählter Produkte von Verbundpartnern, die sich ihrerseits der Einhaltung der Menschenrechte verpflichtet haben.

Aufgrund der beschriebenen Vorgehensweise werden **keine Risiken** gesehen. Eine Risikoanalyse findet nicht statt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

**b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dieser Indikator wird nicht erhoben. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit besteht keine Gefahr des Verstoßes gegen Menschenrechte.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Alle Standorte der Sparkasse Coburg - Lichtenfels befinden sich in der Region Coburg / Lichtenfels.  
Eine Prüfung ist daher nicht vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,  
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen  
Kriterien bewertet wurden.

Die Sparkasse ermittelt den Indikator nicht, weil keine Gefahr des Verstoßes  
gegen Menschenrechte gesehen wird.

Im Sinne einer langfristigen und vertrauensvollen Partnerschaft und mit Blick  
auf gesetzeskonformes Verhalten ihrer wichtigsten Lieferanten und  
Dienstleister schließt die Sparkasse seit 2019 bei Neuverträgen eine  
„Vereinbarung zur Nachhaltigkeit zwischen der Sparkasse Coburg - Lichtenfels  
und ihren Lieferanten und Dienstleistern“ ab (siehe Kriterium 17). Bei dieser  
Vereinbarung handelt es sich um einen ersten Schritt, direkte „Zulieferer“ für  
das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und einen Dialog hierüber  
anzustoßen.

2019 wurden mit einer Bestandsaktion bereits bestehende Verträge um diese  
Vereinbarung ergänzt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der  
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen  
offenlegen:

**a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft  
wurden.

**b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und  
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

**c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale  
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

**d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche  
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge  
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

**e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche  
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden  
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie  
Gründe für diese Entscheidung.



Die Zahl wird nicht erhoben.

Die Sparkasse vergibt ihre Aufträge weitestgehend an Unternehmen aus der Region und aus Deutschland. Diese sind verpflichtet, die deutschen Rechtsnormen einzuhalten.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat als **selbstständiges Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft** eine enge Verbindung mit ihren Firmen- und Privatkunden vor Ort. Insgesamt profitiert die Region vom Geschäftserfolg der Sparkasse. Das im Wettbewerb verdiente Kapital bleibt im Geschäftsgebiet und kommt der dortigen Bevölkerung zugute. Denn die Einlagen der Sparkassenkunden fließen überwiegend wieder zurück in die örtliche Wirtschaft bzw. stehen für die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung vor Ort zur Verfügung. Damit unterstützt die Sparkasse auch die Kommunen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in den genannten Bereichen. Eine entsprechende Verpflichtung für die Sparkasse ergibt sich aus Art. 2 des Bayerischen Sparkassengesetzes (SpkG) in Verbindung mit § 1 der Bayerischen Sparkassenordnung (SpkO).

Im Rahmen ihrer **Spenden- und Sponsoring Strategie** achtet die Sparkasse Coburg - Lichtenfels darauf, dass die Mittel für Spenden und Sponsorings im Geschäftsgebiet verwendet werden. Die Förderschwerpunkte der Sparkasse entsprechen denen der Sparkassen-Finanzgruppe:

- Standort-, Regional- und Wirtschaftsförderung
- Kunst, Kultur, Völkerverständigung, Religion
- Soziales
- Gesundheit
- Erziehung, Bildung, Wissenschaft und Forschung
- (Breiten-/Jugend-)Sport
- Natur- und Umweltschutz
- Feuer-, Katastrophen- und Zivilschutz
- Verkehrssicherheit

Von der Förderung ausgeschlossen sind grundsätzlich:

- Baumaßnahmen, Restaurierung und Neubau von Standbildern, Ehrentafeln, etc.
- Deckung von allgemeinen und laufenden Kosten (Personal, Verwaltung)
- Filmproduktionen
- Einzelpersonen (Spitzensportler, etc.)
- politische Personen/Parteien/Organisationen

Nachhaltigkeit im Bereich Spenden und Sponsoring entsteht, wenn ökologische, ökonomische und soziale Ziele konsequent von der Strategie bis zur Praxis verfolgt werden. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels orientiert sich bei ihrem **regionalen Nachhaltigkeitsengagement** an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN). Strategische Schwerpunkte setzt die Sparkasse in folgenden SDGs:

### **Ziel 3: Gesundheit & Wohlergehen**

Das bedeutet: ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

### **Ziel 4: hochwertige Bildung**

Das bedeutet: inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

### **Ziel 7: bezahlbare und saubere Energie**

Das bedeutet: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Für die **Vergabe von Spenden** ist der Unternehmensbereich Vorstandsstab und Personal zuständig. Sponsoring-Leistungen sowie die Durchführung von Veranstaltungen verantwortet der Unternehmensbereich Vertriebsmanagement. Alle Unterstützungen werden in der **Spenden- und Sponsoring-Datenbank** erfasst. Um eine ausgewogene und den Förderschwerpunkten entsprechende Mittelverwendung sicherzustellen sowie erforderliche konzeptionelle Anpassungen zu erkennen, erfolgen regelmäßige Überprüfungen. Gleichzeitig werden das Engagement und seine öffentliche Wirkung laufend beobachtet und dem Vorstand mindestens einmal im Monat berichtet.

Gemäß Vorstandsbeschluss hat sich die Sparkasse Coburg - Lichtenfels zum **Ziel** gesetzt, ab 2019 12 - 15 % ihres jährlichen Spenden - und Sponsoring-Budgets für nachhaltige Projekte, Aktionen bzw. Institutionen zu verwenden. **Schwerpunkte** liegen dabei in den SDG-Kategorien 3, 4 und 7. Für jedes Sponsoring bzw. jede Spende ist in der Spenden- und Sponsoring-Datenbank festzuhalten, ob die Förderung nachhaltig ist. So ist die Auswertung sichergestellt. Eine Sensibilisierung der für die Vergabe verantwortlichen Mitarbeiter hat stattgefunden.

Aus Spenden- und Sponsoringmitteln unterstützt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels jährlich zahlreiche förderungswürdige Projekte vor Ort mit rund

664.000 Euro (per 31.12.2019). Davon sind rund 24 Prozent in nachhaltige Maßnahmen geflossen. Die Zielvorgabe wurde damit übertroffen. Damit übernimmt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels **Verantwortung für das Gemeinwohl in der Region** und bekennt sich ausdrücklich zur Nachhaltigkeit.

Im Rahmen der jährlichen Budgetplanungen für das Spenden- und Sponsoringengagement werden durch die verantwortlichen Mitarbeiter aus den Fachbereichen auch mögliche Risiken für diesen Bereich identifiziert. 2019 konnten **keine wesentlichen Risiken** identifiziert werden.

Interessenskonflikte, Reputationsschäden, Verknüpfung mit anderen Verträgen sowie undurchsichtige Vergabeprozesse können ausgeschlossen werden aufgrund:

- der oben genannten Strategie,
- der strukturierten Bearbeitung aller Unterstützungsanfragen über die Spenden- und Sponsoring Datenbank,
- der Einbeziehung des Votums der Mitarbeiter in der Filiale vor Ort,
- der langjährigen Erfahrungen der verantwortlichen Entscheidungsträger.

Die Sparkasse engagiert sich finanziell, inhaltlich und personell für die erfolgreiche Entwicklung der Region, für Lebensqualität, sozialen Zusammenhalt und Teilhabe aller. Sie unterstützt nicht nur vielfältige gesellschaftliche Initiativen, sondern setzt aktiv und bewusst Zeichen in der Region. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels vergibt einen **eigenen Förderpreis** "Erneuerbare Energien". Gemeinsam mit dem Landkreis Lichtenfels lobt sie außerdem den Baupreis „Goldener Ammonit“ aus.

Als einziges Geldinstitut der Region verfügt die Sparkasse über eine **eigene Stiftung** (Stiftungskapital zurzeit 2,5 Mio. Euro) und hat sich somit dauerhaft zur Förderung der Region verpflichtet. Verwendungszwecke können sein: Jugendfürsorge und -pflege, Altenpflege, Natur- und Umweltschutz, Völkerverständigung, Kultur und Sport. Die Stiftung fördert ausgewählte gemeinnützige Vorhaben im Raum Coburg - Lichtenfels. Seit dem ersten Ausschüttungstermin im Jahr 1997 unterstützte die Stiftung 260 Vorhaben mit über 1,2 Mio. Euro (per 31.12.2019).

Die 2013 gegründete **Stiftergemeinschaft** der Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist eine weitere Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger Zwecke gemäß Sparkassenauftrag. Über die Stiftergemeinschaft können Privatpersonen, Unternehmen, Vereine und Kommunen innerhalb des Geschäftsgebietes gemeinnützige und soziale Projekte in der Heimat mit einer eigenen Stiftung unterstützen. Den Namen und das Kapital sowie den gemeinnützigen Stiftungszweck und die begünstigte(n) Einrichtung(en) legt der Stifter selbst fest. Seit Gründung wurden unter dem Dach der Stiftergemeinschaft bereits 35 Stiftungen errichtet.

---

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
  - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
  - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.
-

<b>Bilanzsumme</b>	2,8 Mrd. Euro
<b>Kernkapital</b>	239,7 Mio. Euro
<b>Ertragsabhängige Steuerzahlungen</b>	ca. 3,7 Mio. Euro
<b>Personalaufwand</b>	31,3 Mio. Euro
davon:	
Löhne und Gehälter	23,6 Mio. Euro
soziale Abgaben und Aufwendungen	7,7 Mio. Euro
<b>Spenden und Sponsoring:</b>	664.000 Euro
davon:	
Bildung, Soziales	180.000 Euro
Kunst, Kultur, Umwelt	160.000 Euro
Sport	279.000 Euro
Forschung, Wirtschaft, Wissenschaft	10.000 Euro
Sonstiges	35.000 Euro
<b>Ausschüttungen der Sparkassenstiftung</b>	19.000 Euro

Stand: 01.2020

Detaillierte Informationen sind dem Lagebericht im Unternehmensregister zu entnehmen.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe im Rahmen des Subsidiaritätsgedankens und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Neben dieser obligatorischen Mitgliedschaft im Sparkassenverbund ist die Sparkasse Coburg - Lichtenfels auch in diversen regionalen Vereinen Mitglied. Diese Vereine sind insbesondere

im Bereich der Wirtschaftsförderung, aber auch in den Bereichen Kultur, Bildung und Sport tätig.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels **unterliegt allen** für die Finanzdienstleistungsbranche **relevanten Gesetzgebungsverfahren**, insbesondere den Vorgaben für eine Universalbank im europäischen Rechtsraum. Darüber hinaus unterliegt sie speziell in Bayern dem bayerischen Sparkassen- und Bankaufsichtsrecht (z. B. SpkG, SpkO). Etwaige Eingaben werden über den Regionalverband Sparkassenverband Bayern (SVB), bzw. den o. g. DSGVO eingereicht.

Die satzungsgemäßen Aufgaben der Sparkasse sehen **keine unmittelbare politische Einflussnahme** auf Gesetzgebungsverfahren vor. Aufgrund der Größe und des Aufgabenspektrums der Sparkasse Coburg - Lichtenfels in Bezug auf das Wesentlichkeitsprinzip ist daher ein entsprechendes Konzept entbehrlich.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels tätigt **keine Spenden oder Zuwendungen** an Regierungen, Parteien, Politik oder mit ihnen verbundene Einrichtungen und verhält sich politisch neutral.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hält sich an Recht und Gesetz. Für die satzungsgemäßen Aufgaben existiert ein **etabliertes Gesamthaus-Compliance-System**. Der Compliance-Beauftragte untersteht dem Vorstandsvorsitzenden und berichtet dem Vorstand und weiteren Anspruchsgruppen regelmäßig (siehe auch Kriterium 20). Es liegen **keine Risiken** vor.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

**b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels tätigt keine politischen Spenden.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat als Kreditinstitut das **Ziel**, die sie betreffenden rechtlichen Anforderungen einzuhalten (siehe Leistungsindikator 20). Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG, etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkO, Spk-Satzung).

Zur **Überwachung** der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen hat der Vorstand neben den Fachbereichen Sonderbeauftragte implementiert, die für die Einhaltung des o.g. Ziels verantwortlich sind.

Die **Beauftragten** für die Bereiche

- Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen,
- WpHG-Compliance,
- MaRisk-Compliance,
- Datenschutz,
- Informationssicherheit

agieren unabhängig und verantwortlich innerhalb ihrer jeweiligen Bereiche.

Die Beauftragten handeln entsprechend der aufsichtsrechtlichen Vorgaben durch die BaFin und

- führen risikoorientierte Überwachungshandlungen durch,
- erstellen mindestens jährlich eine Risikoanalyse, welche als Grundlage zur Bewertung potenzieller Risiken dient, die aus der Nichteinhaltung aufsichtsrechtlicher Normen erwachsen,
- erstellen mindestens einen jährlichen Tätigkeitsbericht an den Vorstand und den Verwaltungsrat.

Die **Risiken** aus der Geschäftstätigkeit, aus den Geschäftsbeziehungen sowie aus den Produkten und Dienstleistungen werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit, der Bedeutung und der Beherrschbarkeit regelmäßig durch die Beauftragten analysiert und anschließend mit zielführenden Maßnahmen unterlegt.

Damit dient die **Risikoanalyse** als Grundlage für eine eventuelle Anpassung der Verfahren zur Einhaltung wesentlicher rechtlicher Regelungen und Vorgaben sowie für die Installation zielgerichteter Kontrollen.

**Wesentliche Risiken** aus der Geschäftstätigkeit, aus den Geschäftsbeziehungen sowie den Produkten und Dienstleistungen werden **im Berichtsjahr nicht gesehen**.

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen **regelmäßiger Schulungen** zu den Bereichen Compliance, Geldwäsche, Betrugsprävention und Datenschutz auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen hingewiesen. Sie sind zu rechtskonformem Handeln angehalten.

Daneben sind **interne Regeln** einzuhalten:

- Mit den Mitarbeiterleitsätzen werden den Mitarbeitern der Sparkasse Coburg - Lichtenfels umfassende Regeln übermittelt, die verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln sicherstellen sollen. Die Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte dienen auch dazu, den einzelnen Mitarbeiter vor ungerechtfertigten Vorwürfen zu schützen und ihm Spielraum für konfliktfreies Handeln zu geben.
- Ein weiterer wirksamer Bestandteil der Compliance-Kultur ist der Verhaltenskodex. Er fasst alle Leitlinien, Anweisungen und Prozesse zusammen, die dem Handeln Orientierung geben.

Über das interne Hinweisgebersystem können Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben sowie interne Regelungen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeldet werden. Durch die konsequente Einhaltung der vorgenannten Regelungen gab es im Berichtszeitraum keine Sanktionen, Geldbußen oder Verwarnungen gegen die Sparkasse Coburg - Lichtenfels.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

**a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

**b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Jährliche Überprüfung des Gesamthauses (100 % = 25 Filialen) im Rahmen



---

der Risikoanalyse "Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, sonstige strafbare Handlungen".

Keine erheblichen Risiken im Jahr 2019 identifiziert.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle  
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Jahr 2019 ergaben sich analog der Vorjahre keine Korruptionsfälle, denen nachgegangen werden musste.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften  
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
  - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
  - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
  - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2019 waren analog der Vorjahre keine Bußgeldverfahren anhängig.

# Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1